

## **INFLA-Band Nr. 57**

**75 Jahre INFLA-Berlin Verein der Deutschlandsammler e.V.**

### **Diverse Autoren**

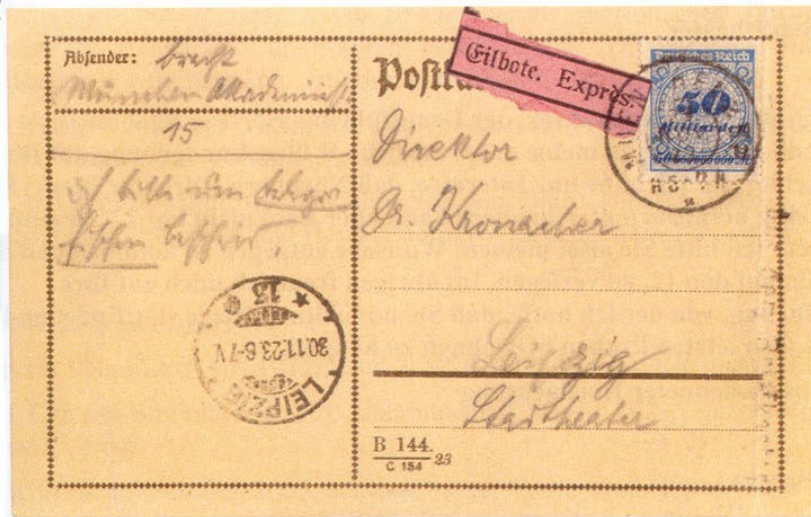
---

Dieser INFLA-Band besteht aus einzelnen Artikeln verschiedener Gebiete, die nachfolgend kurz aufgezählt sind:

Novemberververwendung, Einzelverwendung der MiNr. 330A (zur Titelseite) von Steffen Eckert;  
Bayern: Farben der Ludwigausgabe von Dr. Joachim Helbig;  
Eine nahezu unbekannt Stempelform aus Württemberg von Hartmut Winkler;  
Ortsfrankaturen zur Brustschildzeit von Hansmichael Krug;  
Die Verteilung der gemeinschaftlichen Fahrposteinnahe des deutsch-österreichisch-ungarischen Wechselverkehrs von Ulrich Schüle (Bilder) und Manfred Wiegand (Text u. Bild); Die Germania im 21. Jahrhundert – Was nicht im Katalog steht, von Dieter Tschimmel;  
Einschreibebriefe mit besonderen Gebühren für Zusatzleistungen der Post von Horst Geiger;  
„Bauer mit Helm“ (Mi 242 I, Mi 259 VI, 281 IV, 283 I) und 282 III: Seltene Abarten der Inflationszeit von Christoph Schäfer;  
83 Jahre Rosettenmuster von Harald Mürmann;  
Neues zum Gebührenzettel aus Finsterwalde von Heiner Scheerer;  
Das Rheinland ist frei von Horst Lüddicke;  
Die ermäßigten Gebühren im Briefverkehr mit dem europäischen Ausland in der Zeit von 1933 bis 1945 von Paul-Jürgen Hueske;  
Die Flugpost von Danzig 1920-1923 von Rüdiger Soecknick;  
Zeichen der „Winged Gull“: LATI – die Luftpostverbindung nach Südamerika im WK II von Detlef Pfeiffer;  
Zur Nachkriegssituation der INFLA-Prüfstelle. Arthur Koppe – „Sonderprüfer für Wiesbaden-Dienst im Westdeutschen Zweigverein des Infla-Berlin“ von Dr. Irmin-Rudolf Jahn, Wilhelm van Loo (BPP), HorstDietrich Fromm, Erwin Reichelt.

„75 Jahre INFLA-Berlin“: Zu diesem Jubiläum haben die namhaften Autoren mit ihren Arbeiten in bemerkenswerter Weise beigetragen und die perfekt gestaltete Broschüre setzt das geschriebene Wort reichlich, auch farbig illustriert, gut in Szene.

Aus Buchbesprechungen in der Zeitschrift „philatelie“, Nr. 355 vom Januar 2007.



Sehr geehrter Herr Direktor, der Uraufführungsvertrag Baal mit  
 Kiepenheuer ist gegen meine ausdrückliche Willenskundgebung mit Ihnen  
 abgeschlossen. Ich habe nur Interesse, daß Nürnberg (Direktor Merk) Baal  
 frühzeitig herausbringt. Nürnberg kann aber Baal nicht vor 12. Dezember  
 bringen. Ich bitte Sie also, meinem Wunsche entgegen zu kommen und den  
 Termin auf den 12. zu verlegen. Im übrigen freue ich mich auf Ihre  
 Aufführung, von der ich hoffe, daß Sie unter Ihrer Regie stattfindet und  
 denke, den letzten Proben beiwohnen zu können.

Abbildung der Textseite

Direktor  
 Dr. Kronacher  
 Leipzig  
 Stadttheater

Sehr geehrter Herr Direktor, der Uraufführungsvertrag Baal mit  
 Kiepenheuer ist gegen meine ausdrückliche Willenskundgebung mit Ihnen  
 abgeschlossen. Ich habe nur Interesse, daß Nürnberg (Direktor Merk) Baal  
 frühzeitig herausbringt. Nürnberg kann aber Baal nicht vor 12. Dezember  
 bringen. Ich bitte Sie also, meinem Wunsche entgegen zu kommen und den  
 Termin auf den 12. zu verlegen. Im übrigen freue ich mich auf Ihre  
 Aufführung, von der ich hoffe, daß Sie unter Ihrer Regie stattfindet und  
 denke, den letzten Proben beiwohnen zu können.

Mit ausgezeichneter Hochachtung

Ihr

Bert Brecht